

REINIGUNG VON STRASSENLATERNEN

ANFORDERUNGEN

Straßenlaternen müssen regelmäßig gereinigt werden, um Ruß, Spinnennetze und Kleintiere zu entfernen, sowie zusätzlich beim Austausch defekter Leuchtmittel. Dies geschieht in aller Regel mit Hilfe von Arbeitsbühnen auf Hubsteigern. Die Reinigung muss schnell und effizient erfolgen, um die Kosten niedrig zu halten, oft müssen auch Verschmutzungen im Inneren der Laternen gereinigt werden.

Dabei hat – bei aller Notwendigkeit zu mehr Effizienz - die Arbeitssicherheit immer die absolute Priorität.

BISHERIGE TECHNIK

Gereinigt werden Straßenlaternen üblicherweise von Hand mit Hilfe von Wasser, Handbesen und Lumpen. Teilweise kommen auch chemische Reiniger zur Anwendung, doch sind starke Reiniger nicht gestattet, da umweltfreundlich gearbeitet werden soll und Passanten nicht gefährdet werden dürfen. Die Reinigung von Hand ist allerdings mühsam und ineffizient, die Innenteile sind nur schwer erreichbar und oft muss die ganze Laterne aufgeschraubt werden, um die Innenräume reinigen zu können. Der Zeitaufwand kann mit Demontage, Wartung und Wieder-Inbetriebnahme gut und gerne 60 Minuten pro Laterne betragen.

UNSERE LÖSUNG

Die Niederdruck-Heißreinigung bietet hier eine hervorragende Alternative: Die Laternen können dank der hohen Reinigungstemperaturen von bis zu 95°C schnell und effizient gereinigt werden, und mit den richtigen Düsen kommt man auch in enge Öffnungen oder Schlitze hinein, so dass auch das Innere oftmals ohne zeitaufwendiges Aufschrauben gereinigt werden kann. Gleichzeitig kommt es wegen des niedrigen Drucks, mit dem gearbeitet wird – bis zu 7,5 oder bis zu 14 bar - zu keinen Beschädigungen an empfindlichen Teilen.

Voraussetzung ist allerdings, dass entsprechender Strom – 380V, 16A – vorhanden ist. Da die meisten kommunalen Nutzfahrzeuge über entsprechende Generatoren verfügen, ist das jedoch meist kein Problem.

Ebenfalls unproblematisch ist die Wasserversorgung: Die Niederdruck-Heißreinigungsgeräte der Serien SR und SRE verfügen über 60 Liter-Tanks, mit denen im Schnitt 10-12 Laternen gereinigt werden können. Bei Bedarf kann auch ein alkalischer Reiniger beigemischt werden; zu diesem Zweck verfügen die Geräte über einen gesonderten Konzentrat-Behälter, bzw. der Reiniger kann direkt in den Tank beigemischt werden.



Straßenlaternen (Symbolfoto) können mit Niederdruck-Heißreinigung schnell und effizient gereinigt werden; im konkreten Fall Reduktion der Arbeitszeit von 60 auf unter 15 Minuten

In der Praxis kann das eigentliche Niederdruck-Heißreinigungsgerät am Boden verbleiben; die Laterne wird mit Hilfe eines entsprechend langen Schlauches aus der Arbeitsbühne des Hubsteigers gereinigt. Lanzen und Düsen können problemlos in der Arbeitsbühne gewechselt werden.

Im konkreten Anwendungsfall konnte die Arbeitszeit von 60 Minuten auf unter 15 Minuten pro Laterne reduziert werden.



IHRE VORTEILE

- Effizienz/Qualität: Erhebliche Zeiterparnis bei zugleich schneller und gründlicher Reinigung. Hohe Temperatur und ausreichender Druck einerseits, entsprechende Düsen und Lanzen andererseits ermöglichen schnelles und vollständiges Reinigen in kürzester Zeit, oft sogar ohne Demonage.
- Minimaler Ressourceneinsatz (Wasser, Abwasser)
- Mobilität: Geräte sind mobil und i.W. autark, daher gut geeignet für den Einsatz in der Arbeitsbühne.
- Minimale Rückspritzeffekte, keine Tröpfchenwolken, keine Aerosole
- Reinigungsmedium: Heißes Wasser ohne Zusatz bzw. mit minimalem Zusatz von Chemie, daher minimale Kosten für Beschaffung und Entsorgung. Reinigungsmedium kann zudem mehrfach wiederverwendet werden
- Erheblich angenehmeres, schnelleres und effizienteres Arbeiten als Reinigung von Hand
- Geräte sind universal einsetzbar, und ideal für Teilereinigung jeder Art einsetzbar
- Umweltschutz: Weniger Ressourcen bedeutet höhere Umweltverträglichkeit und deutlich niedrigere Kosten
- Arbeitsschutz: Die besonders leichte Handhabung bedeutet mehr Arbeitssicherheit für die Mitarbeiter

Straßenlaternen mit komplexer Aufbau – auch hier ist Niederdruck-Heißreinigung eine sinnvolle Alternative

Zusammenfassend: Niedriges Investment, ressourcensparend und damit umweltschonend, außerdem niedrige laufende Kosten, dafür aber hohe Arbeitssicherheit und erhebliche Einsparungen bei der Arbeitszeit.